

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

0 Planung

Umgang mit der Bausubstanz

Das Denkmal bleibt erhalten und wird durch die zurückgesetzte Erweiterung in seiner städtebaulichen Wirkung gesteigert.

Der Bestand wird, gemäß dem Denkmalschutzgesetz, erhalten, so bleibt die graue Energie und die Baustoffe des Tragwerks erhalten. Der Turm ist weiterhin Zeichen für dieses erste Gebäude seiner Art in Bayern. Die Fassaden werden ertüchtigt und der Energieeinsparverordnung angepasst. Der Charakter bleibt dabei erhalten. Der große Saal nutzt die zweiseitigen Umgebungswände des Innenhofs.

Einem Rahmen gleich fokussiert sie den Blick auf das denkmalgeschützte Gebäude. Das zurückgesetzte der Erweiterung stellt die Gebäudekanten des Bestands frei und erweitert den Straßenraum dieser Übergangsstelle zwischen Altstadt und Stadterweiterung. Auch werden hierdurch wertvolle vor Zonen für die Gebäude geschaffen und eine schöne Belichtung erreicht

Der Turm erhält zur Erschließung einen Glasaufzug, der den Blick auf die Altstadt Erlangens für alle erlebbar macht. Das Atrium öffnet sich zum Eingangsplatz. So erfährt der Hof eine starke, gewünschte Anbindung auch über das Restaurant an die Stadt. Die Nutzungen können insgesamt gut eingefügt werden.

Rahmengedanken zum umgebenden Freiraum

Alle Bäume können erhalten bleiben. Die vorhandenen Freiräume werden präzisiert. Die Verteilerzone im Norden an der südlichen Stadtmauerstraße mit den Eingängen und der Baumreihe, sowie dem Eingangsplatz mit dem Haus des Kindes, dem Zugang Innenhof und den Sälen am südlichen Freibereich. Hier sind auf befestigten Flächen bodengleiche Bauminseln eingelassen. Diese Flächen lassen unterschiedliche Nutzungen, auch gleichzeitig zu. Geparkt werden kann auf den Stellplätzen unter einer Bauminsel.

Der Innenhof kann von den umliegenden Räumen, dem Café, dem Foyer, dem Saal und den Gruppenräumen aus bespielt werden. Er kann aber auch unabhängig von diesen über den Eingang direkt genutzt werden. Für alle Räume ist er Erweiterungsfläche.

Innere Funktionen und architektonische Gestaltung

Entlang der südlichen Stadtmauerstraße sind die Eingänge zwischen Einzelbäumen: der Zugang für soziokulturelle Vereine im EG, der Musikschule im 1. OG, den Seminarräumen im 2. OG und den Werkstätten im KG. Der Zugang Kinderkrippe und Kindergarten ist ebenfalls hier wie auch der Zugang zum Campus. Er zieht Besucher ins Innere des Geländes und öffnet den Innenhof zu dem Gesamtbereich. Das Café liegt am Eingang zum Innenhof. Foyer, Großer

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

Saal und Gruppenräume haben einen direkten Zugang zum Atrium. Durch Öffnen der Windfangtüren können Atrium und Campus miteinander verbunden werden. Der direkte Zugang zu den Sälen und den Einrichtungen im Turm ist an alter Stelle. Er wird durch den dreieckigen Eingangsplatz stark akzentuiert. Hier gelangt man über das Foyer, an dem auch Saal 1 und Saal 2, liegen zu dem großen Saal. Dieser Saal ist direkt in den Innenhof erweiterbar. Der direkte Zugang zu dem südlichen Außenbereich lässt die Nutzungen, das Feiern im gewohnten Maß zu und belässt alle Bäume.

Die Außenanlagen der KITA untergliedern nochmals den Campus. Durch die erhaltenen Bäume ergibt sich eine übergeordnete Struktur unter der alles stattfindet.

Städtebau

Der Frankenhof wird durch die Aufstockung in die erweiterte Stadt integriert. Die ursprünglichen Gebäudekonturen bleiben durch das Zurückversetzen der Erweiterung weiterhin sichtbar und erlebbar. Das Zurückversetzen der Gebäudekante schafft auch eine deutliche Trennung zur Altstadt/ Stadtmauer und gliedert die westliche Bebauung der Südlichen Stadtmauerstraße gut in die Stadt ein. Der Freiraum im Osten und Süden signalisiert Öffentlichkeit, Zugang und Willkommen. So wird hier die singuläre Form des Frankenhofs belassen, durch die Erweiterung stärker eingebunden und durch Fortführung der Raumkanten an der Südlichen Stadtmauerstraße und der Fahrstraße die Situation geklärt. Der Frankenhof steigert die Wirkung für das Quartier, unterstützt von dem Erschließungsweg zwischen Raumerstrasse und südlicher Stadtmauerstraße, zwischen Altstadt und Stadterweiterung.

Freiraumkonzept

Durch die östliche Öffnung des Frankenhofs entstehen 2 große Plätze- Freiräume mit neuer Nutzungs- bzw. Aufenthaltsqualität, die miteinander verbunden sind. Im sog. Atrium sind temporäre Aktivitäten wie Ausstellungen, Theater, Musikveranstaltungen möglich, so dass sich dieser Freiraum jederzeit zu einem Kulturraum- Spielraum entwickeln kann. Der sog. Campusbereich ist Transitraum- ein fließender langgestreckter Raum, der sowohl eine Nord-Süd Verbindung zwischen südlicher Stadtmauer und Raumerstraße als auch eine Ost-West Verbindung zwischen Jugendzentrum und KITA schafft. Nachdem sich hier auch der Haupteingang des Jugendzentrums befindet, ist dies ein Ort zum Treffen, zum Verweilen und Kommunizieren. Die Aufenthaltsqualität beider Plätze wird erhöht durch locker verteilte Bestandsbäume, die einen grünen Schirm bilden. Im südlichen Bereich, im Bereich der Raumerstraße befinden sich Parkmöglichkeiten

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

sowohl für PKW als auch Fahrräder. Im östlichen Bereich befindet sich der Freiraum des Kindergartens mit unterschiedlichen Zonierungen und Spielmöglichkeiten

Grünkonzept

Ziel des Konzeptes ist es den vorhandenen alten Baumbestand besonders im südlichen und östlichen Bereich als Kompositionselement und Raumbildner zu erhalten und den Neubau in eine parkartige Freifläche zu integrieren. Ergänzt wird dieses vorh. Grünkonzept durch Neupflanzungen- durch eine Baumreihe entlang der südlichen Stadtmauer, die den langgezogenen Baukörper in Ost-Westrichtung betont und auch eine klar definierte Raumkante zum Straßenraum bildet. Der neue Parkplatz und Fahrradstellplatz wird locker überstellt von Bäumen und fügt sich so in den vorh. Baumbestand ein.

1 Baugrundstück

Das Grundstück mit der Flurnummer 1086 befindet sich auf der Gemarkung Erlangen. Auf dem Flurstück befinden sich aktuell außerdem das angrenzende Hallenbad, welches im Zuge der Generalsanierung FRH Erlangen abgerissen wird. Die Erstellung einer Brandwand ist von der Entfernung der neu entstehenden Nachbarbebauung abhängig.

Die geforderten 150 Stellplätze werden abgelöst. 12 Stellplätze für Anlieferung etc. sind auf dem Gelände im Bereich der Außenanlagen untergebracht.

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

2.0 Erschließung

Die Erschließung des Grundstücks erfolgt über Raumerstraße bzw. Südliche Stadtmauerstraße.

Ein öffentlicher Fahrradweg, welcher aktuell über das Grundstück führt muss verlegt werden.

Die Versorgungsleitungen sind veraltet und müssen neu verlegt werden (Stromversorgung, Fernwärme- & Trinkwasserleitung, Entwässerungskanäle). Die Fernwärme Leitungen müssen aufgrund des neu entstehenden Lichthofs an der Südseite des Gebäudes um verlegt werden.

3.1 Bauwerk

3.2 Baukonstruktion

3.2.1 Dach

Die Dachkonstruktion ist als Warmdach mit extensiver Dachbegrünung im Bereich der bestehenden Dachflächen geplant. Die Dächer der Aufstockung werden aus Lastgründen ohne Dachbegrünung ausgeführt.

3.2.2 Gründung

Die bestehenden Gründungen und Fundamente müssen nach Statischer Beurteilung im Bereich der Aufstockung teilweise verstärkt werden.

Die Kellerwände zum Innenhof sind feucht und müssen abgegraben und abgedichtet werden.

3.2.3 Statik

Gemäß der statischen Berechnung

3.2.4 Tragkonstruktion Bestand

Tragende Mauerwerkswände und Stahlbetonstützen sowie Unterzüge.

3.2.5 Tragkonstruktion Aufstockung

Die Aufstockung wird in Stahl- oder Holzbau ausgeführt. Die Spannrichtung der Böden ist quer, die Decken in Längsrichtung.

3.2.0 Bauphysik

Gemäß Gutachten zum Wärmeschutz, Schalldämmung und Raumakustik

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

3.3.0 Treppen

Die Bestandstreppe im Nordwesten wird zum Kellergeschoss sowie 2. OG mit einer einläufigen Treppe erweitert. Das Treppenhaus im Nordosten sowie Turm bleiben erhalten.

3.4.0 Neubau KITA

Der Neubau der KITA wird von Kellergeschoss bis 1. OG in Beton ausgeführt, das 2. OG Baugleich mit der Aufstockung des Bestands.

3.5.1 Fassade

3.5.2 Außenwandbekleidung

Die Fassadenflächen (Bestand) werden saniert und mit Innendämmung versehen, die Fassadenflächen der Aufstockung sind mit großformatigen Faserzementplatten in hinterlüfteter und hoch wärmegeämmter Ausführung geplant.

3.5.3 Fenster und Innentüren

Die Fensteröffnungen werden mit Elementen aus Holz-/Aluminiumkonstruktion und innenliegenden Jalousien ausgestattet. Die Fenster der Musikräume zum Innenhof sind verschließbar um eine Lärmbelästigung der Nachbarn zu verhindern.

Türblätter aus Vollspanplatte, ca. 42 mm stark, beidseitig mit Naturholzfurnier, DD-endlackiert, stumpfeinschlagend, in gestrichenen Metallzargen. Schalldämmmaß nach DIN 4109 $R_w = 32$ dB f. das komplette Türelement.

Treppenhausabschlusstüren als Glasrahmentüren aus Stahl bzw. in Leichtmetallausführung als T-30 Türen, jedoch nach DIN 18095 als Rauchschutztüren.

Anschlagen der Türen als Dreirollenbänder mit 3-D-Verstellung, schweres Behörden-Einsteckschloss, Schließblech und Stulp in Edelstahl. Drückergarnitur mit Rosetten in Edelstahl.

Brandschutztüren werden über einen Obentürschließer offen gehalten und fallen im Brandfall zu.

3.5.4 Sonnenschutz

Im Bereich der Südfassade Musikschule gibt es Sonnenschutzlamellen zum sommerlichen Wärmeschutz.

Auf der Nordseite könnte der sommerliche Wärmeschutz über eine neutrale Sonnenschutzverglasung realisiert werden.

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

3.6.1 Innenausbau

Der Innenausbau soll mit Haptik freundlichen Holzbauteilen, in beanspruchten Zonen mit Schichtstoffergänzungen erfolgen.

Teile der Innenmaterieleien werden erhalten z.B. das Sichtmauerwerk.

Kostensparende Bauweise: durch Verwendung des Bestands und weitere Verbesserung des A/V Wertes durch Zubau Saal können Kosten eingespart und ein Baudenkmal erhalten werden.

3.6.2 Innenwände

Die beim Erweiterungsbau eingesetzten Trockenbauwände werden mit schmutzabweisender Mineralfarbe gestrichen. Die sichtbaren Oberflächen der Stahlbetonwände werden in Sichtqualität hergestellt.

Um den baulichen Schallschutz Genüge zu tun werden im Zuge der Generalsanierung des Bestandes die Innenwandflächen von Unterrichts- und sonstigen Aufenthaltsräumen einseitig mit Holzständerwänden auf gedoppelt. Die Beplankung erfolgt mit Gipskartonplatten $d > 12,5\text{mm}$.

3.6.3 Bodenbeläge

In Lehr-, Arbeits- und Lehrmittlräumen bzw. Unterrichtsräumen kommt ebenso wie in den Fluren Kautschukbelag auf schwimmendem Estrich zum Einsatz. Die Musikräume und Säle werden mit Holzparkett ausgestattet.

In den Treppenhäusern befindet sich nicht brennbarer Bodenbelag wie z. B. Naturstein oder versiegelter Sichtbeton.

Die Sanitärräume werden mit Feinsteinzeugfliesen auf zweilagiger Feuchtigkeitsabdichtung aus flüssiger Dichtfolie mit Elastikvlieseinlage auf schwimmendem Estrich mit Trittschalldämmung ausgeführt.

3.6.3.1 Deckenbekleidungen

Den raumakustischen Erfordernissen entsprechend wird in den Lehr- und Arbeitsräumen über ca. 70 % der Deckenfläche mit Akustikelementen als gelochte Gipsplatten versehen.

In den Sälen, Musikübungsräumen, Seminar/Besprechungsräumen und im Café werden Decken, teilweise wird Phasenwechselmaterial zur Klimapufferung eingesetzt. Wandflächen erhalten einen hellen, teilweise farblich akzentuierten Anstrich. Die Musikübungsräume haben erhöhte Akustik- und Schallschutzanforderungen.

In den Sanitärräumen kommen konventionelle Unterdecken zum Einsatz, ebenso in den Fluren und Treppenhäusern. Hier jedoch als, dem baulichen Brandschutz geschuldeten, EI 30 bzw. EI 90 Unterdecken.

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

3.6.4 Küchenplanung

Für die Gastronomie (70 bis 80 Sitzplätze) ist eine Art Bistrobetrieb mit Kaffeebar mit einem Angebot an Getränken, Kuchen und Speisen vorgesehen. Es ist kein Restaurantbetrieb mit großer Menüauswahl geplant, sondern lediglich ein bis zwei Gerichte/Tag (z. B. in Buffetform) für ca. 100 Gäste/Tag. Zeitweise sollen z. B. bei Sonderveranstaltungen auch bis zu zweihundert Personen bei einer Abendveranstaltung im Haus versorgt werden können. Für Übernachtungsgäste ist die Versorgung mittels Frühstücksbuffet möglich.

Zu diesem Zweck ist im Gastraum eine Ausgabetheke mit SB- und Bedienservice geplant. Im Untergeschoss ist der Kochbereich für die Zubereitung warmer und kalter Speisen sowie die Gemüsezubereitung angesiedelt. Weiterhin sind im KG die Spülküche und verschiedene Lager- und Kühlräume vorgesehen. Im Keller befinden sich auch die Personalaufenthaltsräume und Umkleiden sowie die notwendigen Sanitär-/WC-Räume.

3.7.1 Veranstaltungssäle

Für die Saalnutzung sind kleinere Konzerte, Theater- und Chorveranstaltungen, mit bis zu 250 Besuchern vorgesehen; Tanzveranstaltungen in Saal 2 und 3. Die Bühne umfasst 60m² und ist ebenerdig mit den Eingängen zum Saal. Ein kleiner „Orchestergraben“ unmittelbar vor der Bühne kann bei Bedarf mit flexiblen Podesten aufgefüllt werden und erweitert somit den Bühnenbereich. Die Zuschauertribüne steigt zum Innenhof an und endet dort ebenerdig, außerdem ist diese mit flexibler Bestuhlung bestückt. Der Saal verfügt über Holzparkettboden sowie akustische Wand- und Deckenbekleidung.

3.7.2 Bühnentechnik

Die Säle 1, 2 und 3 sowie die Seminarräume 1/2 werden mit Medientechnik ausgestattet. Es werden medientechnische Geräte zur Wiedergabe und Einspielung von Audio- / Videoinhalte vorgesehen.

Zur Hörunterstützung sind für zwei Säle Schwerhörigenanlagen vorgesehen.

Die Säle 1 und 2 werden mit szenischer Beleuchtung ausgestattet.

Im Saal 1 sind für die Bühnenfläche Standard Steckfuß-Podeste geplant, die vielseitig einsetzbar sind und verschiedene Bühnensituationen ermöglichen. Ergänzt werden die Podeste durch Sicherheitsgeländer sowie drei je nach Höhe aufbaubare Treppen.

Für die verschiedenen Aufbaumöglichkeiten sind schwarze Textilverblendungen an den Podesten vorgesehen. Das System ist modular aufgebaut, so dass eine Erweiterung/Ergänzung jederzeit möglich ist.

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

3.8.0 Konzept der Barrierefreiheit

Über neue Aufzüge im Turm, KITA und im nördlichen Riegel, eine Rampe zum Atrium sowie den direkten Zugang vom Straßenniveau in den großen Saal können alle Räume barrierefrei erreicht werden.

3.9.0 Energiekonzept

Für die Energieversorgung wird die im Gebiet bestehende Fernwärmeversorgung neu verlegt. Raumluftechnische Anlagen mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung ergänzen das energetische Konzept. Auf den Dachflächen der neu entstehenden KITA ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Passivhauskomponenten werden für die Aufstockung und Erweiterung eingesetzt.

3.10.1 Abwasser,- Wasseranlagen

Wasser- und Abwasseranlagen werden aufgrund des maroden Zustandes und wegen zum Teil neu positionierter Küchen- bzw. Naßräumen vollständig erneuert. Die Brauchwarmwasserversorgung erfolgt jeweils zentral für die Bereiche Wohnturm und Küche.

3.10.2 Wärmeversorgungsanlagen

Die Wärmeversorgung erfolgt derzeit und auch zukünftig über das Fernwärmenetz der Erlanger Stadtwerke. Aufgrund des Alters der Bestandsanlage werden Wärmeüberstation, Verteilnetz und statische Heizflächen komplett erneuert.

3.10.3 Raumluft- und Klimatechnik

Um ausreichende Luftqualität zu erhalten, können durch kontrolliertes Be- und Entlüften die Räume der Musikschule zur Südseite, WC Bereiche, sowie Säle und Küchenbereich mechanisch gelüftet werden. Es sind mehrere zentrale Lüftungssysteme mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung vorgesehen. Im Turm kann über automatisch, angesteuerte Öffnungen in den Fenstern die Außenluft in das Gebäude einströmen und über die WC Entlüftung aus dem Gebäude wieder abströmen. Sommerlicher Wärmeschutz erfolgt durch innenliegende Jalousien im Süden, Osten und Westen, getrennt voneinander regel- und steuerbar, freie Nachtlüftung mit Unterstützung der Lüftungsanlage (Nachtkühlung). Die Säle, Musikübungsräume und Küchenbereiche sind klimatisiert.

3.10.4 Gebäudeautomation

Zur Regelung der Heizungstechnik sowie der RLT- und kältetechnischen Anlagen sind Schaltanlagen mit freiprogrammierbaren Steuerungen (DDC-Controller) vorgesehen. Zu Überwachungszwecken werden diese Steuerungen auf die Gebäudeleittechnik (GLT) des Amtes für Gebäudemanagement aufgeschaltet.

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

3.11.1 Elektroplanung

Die Erschließung erfolgt über den bestehenden Hausanschluss der ESTW. Ebenfalls werden die bestehenden Telefon- und Kabelfernsehanschlüsse weiter verwendet.

Zur Erzeugung regenerativer Energie für den Eigenverbrauch ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der KITA vorgesehen.

Für das gesamte Erdgeschoss, für Flucht- und Rettungswege aller Flure und Treppenhäuser sowie für alle Technikräume wird eine zentrale Sicherheitsbeleuchtungsanlage benötigt.

Niederspannungshaupt- und -unterverteilungen werden vollständig erneuert. Ferner werden alle Leitungen sowie die Verlegesysteme komplett neu installiert. Wo dies erforderlich ist, erfolgt dies gemäß den entsprechenden brandschutztechnischen Anforderungen bei Bedarf mit Funktionserhalt.

Das Gebäude wird mit einer Blitzschutzanlage gemäß DIN VDE 0185 ausgestattet. Die Fundamente der im Bestand werden belassen. In den neuen Gebäudetrakten werden Fundamente neu verlegt. Bei Bedarf werden Tiefenerder in Problembereichen punktuell ergänzt.

Für die Versorgung mit Fernsehsignalen wird die betreffende Verkabelung komplett erneuert.

In den Bereichen der Verwaltung / Büros und der Musikschule wird eine EDV-Verkabelung vorgesehen, während sonstige Bereiche mit WLAN versorgt werden sollen.

In den Behinderten-WCs werden Lichtrufanlagen vorgesehen, die über batteriegepufferte Kleinzentralen gesteuert werden.

Gemäß den Vorgaben des Brandschutzkonzeptes wird eine Brandmeldeanlage installiert. Eine Sprachalarmierung ist nicht gefordert.

Je nach Funkausleuchtung des Gebäudes wird für den feuerwehrtechnischen Einsatz eine BOS-Gebäudefunkanlage eingebaut.

Sechs Außentüren werden mit Klingel-/Gegensprechanlagen ausgestattet.

An der Zufahrt zum Hinterhof wird eine Schrankenanlage mit Gegensprechanlage und Fernöffnung installiert.

3.11.2 Leitungsführung

Der Installationshorizont (horizontal) beim straßenseitigen Riegel wird mittels einer Zwischenebene zwischen 1. OG und 2. OG realisiert. Die Rinnenführung wird hauptsächlich im Keller geplant. Im Kellerbereich wird jeweils ein Raum für Sicherheitsbeleuchtung als auch für die Brandmeldezentrale angeordnet. Im Turm werden die Leitungen über Schächte in Lager und Putzraum verzogen und weiterverteilt.

3.11.3 Beleuchtungskonzept

Durch Fensterflächenoptimierung und Gestaltung der Raumbooberflächen wird ein hoher Grad an Tageslichtautonomie erreicht, außenliegende Sonnenschutzelemente mit Tageslichtumlenkung unterstützen dies. Einsatz von Stromsparlampen, LEDs und

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

elektronischer Regelung der Beleuchtung (z.B. nutzungs- und tageslichtabhängig), Auswahl von Geräten mit geringem Stromverbrauch. Es werden je nach Nutzung Leuchten hohen Wirkungsgrades mit Energiesparlampen eingesetzt. Die Schaltung der Beleuchtung erfolgt tageslichtabhängig, um den Kunstlichtanteil auf ein Minimum reduzieren zu können. Kunstlicht wird vom Nutzer eingeschaltet und in Abhängigkeit vom Tageslichtangebot wieder abgeschaltet. Natürliche Belichtung über Fenster, Lichthöfe, Lichtkuppeln . Schaltung der Verkehrsflächen über Bewegungsmelder sowie über Tageslichtsensoren.

Im Außenbereich wird die Leuchtenverkabelung und die Beleuchtung erneuert.

3.11.4 Elektronische Zugangskontrolle

Für die Außentüren ist ein elektronisches Zugangssystem vorgesehen.

3.12.0 Aufzugsplanung

Im Nordtrakt (Bestand / Aufstockung / Neubau) sind zwei Personenaufzüge als Seilaufzüge mit Treibscheibenantrieb (maschinenraumlos) vorgesehen. Im Wohnturm ist ein Personenaufzug als Seilaufzug mit Treibscheibenantrieb (maschinenraumlos) geplant. Ferner ist hier eine Durchlademöglichkeit vorgesehen, damit der Aufzug für den Küchenbetrieb mitgenutzt werden kann. Schacht und Kabine werden großteils in Glas ausgeführt. Für die Küchenanlieferung wird im Außenbereich ein Güteraufzug in Unterflurhydraulikbauweise eingebaut.

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

4.1 Brandschutzkonzept

Der erste Rettungsweg kann über Treppenhäuser, welche in brandschutzrechtlichen Abständen planerisch vorgesehen werden, von jeder Nutzungseinheit ins Freie erfolgen. Die inneren Flurflächen als zweiter Rettungsweg sind somit vielseitig nutzbar.

Es sind 2 Brandabschnitte vorgesehen, mit Trennung Bestand und Neubau KITA.

4.1.1 Wände

4.1.2 Trennwände zum Flur im KG

Trennwand feuerbeständig raumumfassend erforderlich wegen erhöhter Brand- bzw. Explosionsgefahr.

4.1.3 Trennwände zum Flur EG

Wände sind hochfeuerhemmend auszuführen

4.1.4 Trennwände zum Flur 1. OG bis 7. OG

Die Wände zum Flur sind feuerhemmend auszuführen.

Trennwände KITA

Die Flurwände zur Südseite sind feuerhemmend auszuführen

4.1.5 Trennwände zum Treppenhaus

Die Wände zum Treppenhaus sind hochfeuerhemmend mit mechanischer Beanspruchung und raumabschließend auszuführen.

Die Treppenhauswände im Turm sind feuerbeständig mit Ausführung als Brandwand zu bauen.

5.0 Entsorgungsmaßnahmen

Im Altbaubestand sind nach Gutachten geringe Mengen von zu entsorgenden Materialien vorhanden.

6.0 Abbruchmaßnahmen

Die Abbruchmaßnahmen betreffen das angrenzende Hallenbad (Bereich Hallenbad ist nicht enthalten) und den dazu statisch angebundene Gang, sowie Teile des EG und KG im Eingangsbereich.

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

7.1 Planung

7.2 Entwurf, Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung erfolgt durch:

Heid + Heid Architekten BDA PART MBB

Volker Heid DI Architekt BDA, Wolfram Heid DI Architekt BDA

Hardenbergstr. 53

90768 Fürth.

7.3 Freianlagenplanung

Lorenz Landschaftsarchitekten Stadtplaner

Herr Lorenz

Am Messehaus 2

90489 Nürnberg

7.4 Statik

Muck Ingenieure

Walter Muck

Maria-Ward-Straße 9

85051 Ingolstadt

7.5 HLS Planung

Iwb Braunschweig

Jens Weise

Wendentorwall 16

38100 Braunschweig

7.6 Elektroplanung

Burnickl Ingenieur GmbH

Thomas Lukas

Untere Gasse 51

92355 Velburg

7.7 Küchenplanung

Planungsbüro für Großküchen und Verpflegungssysteme

Frau Ina-Maria Hummel

Kleine Rosenau 10

96450 Coburg

7.8 Brandschutz

Atelier 13

Herr Thiel

Johannes-Scharrer-Straße 13-15

91217 Hersbruck

7.9 Bühnentechnik

Skena Planungsgesellschaft

Herr Stepper

Generalsanierung, Umbau, Erweiterung Frankenhof Erlangen KubiC Südliche Stadtmauerstraße 35, 91054 Erlangen

Erläuterungsbericht Architekt

Bergheimer Str. 125
69115 Heidelberg

7.10 Aufzugsplanung

Azteca
Herr Frieß
Gartenstraße 1
91330 Eggolsheim

7.11 Bauphysik/ Akustik

GN Finkenberger Bauphysik + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH
Herr Finkenberger
Bahnhofsstraße 27
70372 Stuttgart

7.12 Planung und Ausführung in Geo- und Umwelttechnik

GeoCon GmbH
Herr Voigt
In der Büg 9b
91330 Eggolsheim

7.13 Geotechnischer Bericht

Schulze und Lang
Köhlerhof 12
91080 Spardorf